

Industriberufe auszubilden bedeutet: Lernen ermöglichen, statt zu belehren

ILW Mainz startet die Weiterbildung „Qualifizierung zum/zur Lernprozessbegleiter/in“ in Kooperation mit vier Mitglieds- und Kundenbetrieben.

Das Konzept der Lernprozessbegleitung ist fester berufspädagogischer Bestandteil der Ausbildung im ILW Mainz. Es ist die Antwort auf die komplexen Herausforderungen, die sich aus den externen Rahmenbedingungen sowie von den Auszubildenden her ergeben: Märkte und Technologien entwickeln und verändern sich dynamisch, der wirtschaftliche Druck auf die Betriebe steigt und sie müssen sich noch stärker an ihren Kunden orientieren. Hieraus erwachsen Anforderungen an die Fachkräfte von morgen, auf die ihre Ausbildung sie vorbereiten sollte. Neben den fachlichen sind besonders auch die überfachlichen (Handlungs-) Kompetenzen gefragt: Auszubildende sollen in die Lage versetzt werden, Probleme und Aufgaben selbständig, verantwortlich sowie sach- und fachgerecht zu lösen.

Nicht nur die externen Bedingungen, auch die jungen Menschen, die eine Berufsausbildung beginnen, verändern sich. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Auszubildende eines Jahrgangs zunehmend unterschiedliche Lernvoraussetzungen aufweisen. In diesem herausfordernden Umfeld müssen Ausbilder und Ausbilderinnen entsprechende berufspädagogische Kompetenzen erwerben, anwenden und fortentwickeln. Sie sollen in der Lage sein, Auszubildende mit immer unterschiedlicheren Voraussetzungen auf einem Weg zu begleiten, auf dem sie lernen, ihre Handlungskompetenzen in komplexen Strukturen und Arbeitsprozessen selbst zu entwickeln. Weil diese Befähigung zum eigenständigen Lernen im Zentrum steht, geht es nicht mehr in erster Linie darum, zu unterweisen, zu belehren und zu instruieren. Vielmehr verstehen sich Ausbilder und Ausbilderinnen als „Lerncoaches“, die in erster Linie helfen, Lernen zu ermöglichen, indem sie den Lernprozess ihrer Auszubildenden kompetent begleiten.

Darum legt das ILW Mainz Wert darauf, auch seine neu hinzugekommenen Ausbilder und Ausbilderinnen mit der Lernprozessbegleitung vertraut zu machen. Ende Mai 2021 werden Claudia Mann und Kai Senner zusammen mit sechs weiteren Ausbildern der Mitglieds- und Kundenbetriebe Boehringer Ingelheim, Michelin, Schott und Mainzer Netze in den Räumlichkeiten des ILW Mainz die Weiterbildung „Qualifizierung zum/zur Lernprozessbegleiter/in“ starten. Es ist bereits die dritte Weiterbildung dieser Art. Ausbildungsträger ist die GAB München (Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung eG). Das Forschungs- und Beratungsinstitut im Bereich der beruflichen Bildung entwickelt nach eigenen Angaben seit über 30 Jahren innovative Ansätze und praxistaugliche Lösungen für Arbeit, Beruf und Lernen.

Die anspruchsvolle Qualifizierung erfolgt berufsbegleitend über einen Zeitraum von rund einem dreiviertel Jahr. Sie mündet in ein Kolloquium vor der Industrie- und Handelskammer Rheinhessen, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Teilnehmer/innen zum/zur Lernprozessbegleiter/in zertifiziert werden.



Zertifikat

Max Mustermann

geboren am 11.11.1995 in Mainz

hat in der Zeit von Mai 2021 bis Februar 2022 das in Kooperation mit dem Industrie-Institut für Lehre und Weiterbildung Mainz eG durchgeführte Praxistraining mit IHK-Zertifikat

LernprozessbegleiterIn (IHK)

besucht und die erworbenen Kompetenzen in einer Lehrgangsbegleitenden, anwendungsbezogenen Projektarbeit zum Thema

„Präsentationsthema“

mit Abschlusskolloquium erfolgreich belegt.

Das Praxistraining umfasste 210 Unterrichtseinheiten mit den umseitig genannten Inhalten zuzüglich Projektarbeit sowie Selbstlernphasen.

Mainz, Februar 2022
Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen


Kai Senner
Lehrstiftung



Muster IHK-Zertifikat Lernprozessbegleiter